

Halle und Umgebung.

Galle, 20. Mai.

Wie wird das Himmelfahrtswetter?

Zum ersten Male in diesem Frühjahr ist während der letzten Woche eine härtere Erwärmung von sommerlicher Intensität erfolgt. Es hat allerdings auch schon im April nicht an frühlingwarmen Tagen gefehlt; aber eigentliche Sommer Tage mit einer Normaltemperatur von wenigstens 25 Grad C. waren bisher in Deutschland nicht vorgekommen, während solche meteorologische Sommer Tage während der jüngst vergangenen Jahre gerade im April, vereinzelt sogar Ende März schon vorgekommen waren. So streuten wir uns, wie wohl noch erinnerlich, vor Jahresfrist während der letzten Aprilwoche eine mäßige Hundstagshitze, bei der das Thermometer mehrere Tage hindurch fast 30 Grad Wärme erreichte. Für die Witterungsverhältnisse im weiteren Verlaufe des Sommers sind so frühe Hitzeperioden nicht gerade ein günstiges Vorzeichen; setzt sich doch gewöhnlich, das grobe Frühlingsschlechte und verregnete Sommermonate mit Vorliebe folgen. Das war bekanntlich auch im Jahre 1913 der Fall, und es ist vielleicht für dieses Jahr ein gutes Vorzeichen, daß sich sommerliche Wärme jetzt geltend macht. Obgleich bis heute die Wärmeperiode vom April 1913 noch keineswegs erreicht, obwohl die Tagezahl dieses Monats erheblich weiter vorgeschritten ist. Die ersten Sommer Tage dieses Jahres mit 25 Grad C. sind im mittleren Norddeutschen Land am Montag vorgekommen, und sie haben sich Dienstag nicht verlohren. Dabei erscheint es noch ziemlich fraglich, ob die Wärme weiterhin anhält. Das hohe Maximum über Norddeutschland ist durch eine von Island nach Skandinavien gewanderte Depression schon wieder verdrängt worden, und es befindet sich lediglich noch ein stark verlasteter Hochdruckkern über Mitteleuropa, während sich das 775 Millimeter Höhe übersteigende Maximum wieder weit hinaus auf den Ozean zurückgezogen hat und westlich von Island lagert. Auch im Südosten des Erdteils ist der Luftdruck niedrig; es muß damit gerechnet werden, daß nach dem Vorbeigehen des skandinavischen Minimums der mitteldeutsche Hochdruckkern aufkommen wird, wodurch der jetzt nördliche Wind sofort nach Nordwesten umspringen würde. Ob mithin das warme und heitere Wetter den Himmelfahrtstag überdauern wird, erscheint fraglich. Es muß mit der Möglichkeit von Trübungen, Abkühlung und Neigung zu leichten Regenfällen gerechnet werden.

Keine Beurlaubung bei Schloßfesten und Kirmessen. Die Feste der guten alten Zeit schwindet immer mehr auch in unseren Schulen! Ein Stück davon bezeugt eine neuerliche Verfügung der Kgl. Regierung zu Merseburg, die besagt: „Nach dem Erlaß der neuen Ferienordnung sind Beurlaubungen einzelner Schüler zu Schloßfesten oder zum Besuch auswärtiger Kirmessen nicht mehr zulässig. Zu einer in Ziffer 6 des Ministerialerlasses vom 6. November 1913 nachgegebenen, auf die unbedingt nötigen Fälle zu beschränkende Befreiung einzelner Schüler vom Unterricht können die Schloßfesten keinen Anlaß geben.“

Blumenpflege in den städtischen Volks- und Mittelschulen. Für Blumenpflege durch die Schüler und Schülerinnen der Oberklassen unserer städtischen Volks- und Mittelschulen sind im diesjährigen Haushaltsplan 1100 Mk. (gegen 1000 Mk. im Vorjahre) ausgeworfen. Die Ausübung der Pflege zu nehmenden Blumenkulturen an den Kindern erfolgt in diesen Tagen in der Aula der Talamtschule, wo sich die Klassen in Begleitung ihrer Lehrer einzufinden haben. Jedes Kind erhält auch eine fursorgliche gedruckte Anleitung zur Pflege der Pflanzen ausgedruckt.

Goldene Hochzeit. Das Former Friedrich Maazke Ehepaar, Hammerhöhe 56 wohnhaft, feierte, wie uns heute mitgeteilt wird, am 11. d. M. das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung fand in der Johannisstraße durch Herrn Pastor Richter statt. Dem Jubelpaare wurde hier das kaiserliche Gnadengeheimnis überreicht. Vielfache Gratulationen wurden ihm von Verwandten und Bekannten zuteil, u. a. vom Werkmeister-Verein.

Eröffnung der neuen Milchhalle im Gimsirer Milchgarten am Himmelfahrtstag. Der Bau der neuen Milchhalle im Gimsirer Milchgarten ist nunmehr beendet. Der obhalb in der Saale gelegene Garten bietet nach jeder vollständigen Umgestaltung ein weit schöneres Bild als bisher. Schon von weitem ist die schöne Milchhalle sichtbar und ladet den Spaziergänger zum Ausruhen ein. — Von unter hierzulandiger Kontrolle stehenden Rüssen wird gute und frische Milch den ganzen Tag über verabreicht.

Sensationsreich ist die Wiederkehr der natürlichen Farben auf den Bildern gelungen, die im Passagiertheater zu einem eindrucksvollen Film „Krieg dem Kriege“ vereinigt sind. Der Gedanke, den Säckelraketen einmal die Nachschützen des Kampfes mit den modernsten Mitteln vorzuführen, hat hier eine Ausarbeitung gefunden, wie man sie bisher für kaum möglich hielt. Was z. B. die Aeroplane unter Führung, zielbewußter Führung leisten, wird den meisten erst bei der Betrachtung dieses Films klar werden. Einige Ueberreibungen ändern daran nichts, zumal das im übrigen durchwegs heitere, lobenswerte Programm ist schnell verworfen. Da ist eine uflige Humoreske „Julius in Kapeel“, der die emüßante Komödie „Schmetterlings Netze“ und „Klebebüchse des Himmels“ folgen. Recht interessante Aufnahmen der Katastrophe sowie eine reichhaltige Gaumenschmaus vervollständigen die schöne Reihe der Darbietungen, die das Publikum um so lieber genießt, als im Passagiertheater angenehme Ruhe herrscht.

Essigsäurebrennerei. Dieses herrliche, in unserer höchsten Saalestadt bezeugte, neu mit der Straßenbahn zu erreichende und vom besten Publikum frequentierte großstädtische Saal- und

Garten-Etablissement, den Wilhelm Kaufhaus-Brauereien gehörend, ist einer umfassenden Renovierung unterzogen worden. Der Eingang an der besten und schönsten Fassade an der Seebener Straße schmückt rechts und links moderne Marmorsäulen. Nach Passieren der erneuerten Treppenhalle nach dem Garten zu bietet sich dem Besucher ein wunderbarer Anblick. Weder Mühe noch Kosten sind gespart worden, um den schon von Natur aus prächtigen großen Garten einen eleganten Reiz zu verleihen. Neben dem Rasen sind die schönsten und wertvollsten Anlagen geschaffen worden. Die jetzt im herrlichen Blütenhimmel drängenden Bäume und Sträucher der natürlichen Gartenanlagen zur rechten Hand, welche im Hintergrunde beständig von den Kausbergen begrenzt werden, sind nach dem Garten zu mit prachtvollen blau- und weiß blühenden Schmetterlingen sowie künstlichen Steinbeisetzungen abwechselnd. Das herrliche Grün der zahlreichen Anlagen, die einzeln oder besonders durch die eingestellten Marmorsäulen erhalten haben. Ein großer Kindererlebensplatz wird von vielen Besuchern dieses paradiesischen Etablissements ebenfalls mit großer Freude benutzt werden. Selbstverständlich sind auch die sich hier anschließenden Partys eines entsprechenden Sorgfalts unterzogen und heute in Stand gesetzt worden. Auch die neuen Damen-Toiletten verdienen besondere Erwähnung. In der Nähe steht der derzeit größte Kuchentisch in Halle, welcher von den Festmahlern in Silberbecken geliefert wurde. Selbst der wertvollste Großstädter kann sich einen angenehmen Aufenthalt nicht wünschen, als bei einer vorzüglichen Tafel Kaffee oder einem herrlichen Kuchenschnitten, während Goldschmelze. St. Kautz-Damen der Klänge der Kapelle unter der in dem Garten der Essigsäurebrennerei zu lauschen.

Zu dem Unfall. den wir in unserer heutigen Morgenausgabe gemeldet haben, geht uns von der Stadthausverwaltung nach folgende Darstellung zu: Dienstag nachmittags 6.05 Uhr war unser Führer Otto Kappelmann, hier, Adolfsplatzweg 28 wohnhaft, mit Motorrad Nr. 20 auf der Fahrt vom Hauptbahnhof nach dem Hölzbergweg. Als er die freudige Tholudstraße in mäßigem Tempo passierte, ließ plötzlich das dreijährige Kind Charlotte Schenke, in Pflege bei dem Maurer Herrn Karl Klemme, Torstraße 42, vom Trottoir direkt auf das Gleis. Trotz Anwendung der Bremsen und des Sanfterens konnte bei der kurzen Entfernung der Wagen nicht rechtzeitig zum Stillstand gebracht werden. Das Kind wurde umgeworfen und kam unter die Schutzvorrichtung des Wagens zu liegen. Nachdem der Wagen mittels Winde sofort gehoben war, konnte das Kind selber nur mit einer Schädelfraktur hervorgeholt werden. Das verletzte Kind wurde im Elisabeth-Krankenhaus untergebracht. — Das Kind ist inzwischen gestorben.

Stützenprobe. Gelsen und vorgeführt wurde auf der ersten Elisabethstraße eine Belastungsprobe mit Sandfäden vorgenommen.

Selbstmord. Ein in der Hutenstraße wohnhafter Ingenieur erhängte sich in seiner Wohnung. Die Leiche wurde nach dem Südbühnenfeld gebracht.

Friedhofsdiebstahl. In letzter Zeit wurden auf dem Trosther Friedhofe Blumen von Gräbern entwendet und Aeltern in größerer Menge von den Bäumen abgebrochen. Einem Polizeibeamten gelang es endlich, vier der Beteiligten zu ermitteln.

Vom Tage. Auf dem Hofen Weg wurde ein 50jähriger, hier wohnhafter Arbeiter im betrunkenen Zustande angetroffen. Er wurde bis zu seiner Erleichterung in Schutz genommen. — Bei einer in der vergangenen Nacht vorgenommenen Streife wurde ein 45jähriger Arbeiter in einer Feldstraße von einem Kettner Mordversuch angeordnet. Er wurde vorgeführt. Ein angestellter Kettner bezeugte auf dem Hofenstraße ein Kettner. Als sich diese die Beteiligten verbot, wurde sie von dem Kettner mit einem Geschloß gefesselt. Der Angestellte wurde bis zu seiner Erleichterung in Polizeigewahrsam genommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Fest-Konzert im Stadttheater. Es sei nochmals auf das für heute abend 8 Uhr angelegte Fest-Konzert des durch Musikdirektor des Gewandhaus-Orchesters Ernst, der Hofkapellen Felsen und Weinart und des Stadt-Orchesters in Magdeburg auf eine Stärke von 120 Musikern gebachten Stadttheater-Orchesters hinzuweisen. Eritenlängerweise hat sich eine Anzahl hiesiger Musikfreunde bereit erklärt, der Unterhaltungsstunde des Orchesters besondere Zuwendungen zukommen zu lassen, und auch an der Kasse möchte sich lebhaftes Interesse für die hochinteressante Veranstaltung bemerkbar.

Walballa-Theater. Am Himmelfahrtstag findet nur eine Vorstellung (Anfang 8 Uhr) statt. Dieselbe mit seinen beiden neuen Schauern „Ein freier Herr“ sowie „Des Kaisers Braut“ angesetzt, außerdem „Beifallsstürme“, auch der Varietett bezeugt großem Interesse.

Apollotheater. Am den vielseitigen Wünschen, die an die Direktion gerichtet wurden, gerecht zu werden, hat die einige Ueberbahrungen von „Mag auch die Liebe weinen.“ dem Repertoire einverleibt, so daß diese Liebe heute abend 8.10 Uhr zur Aufführung gelangt. „Mag auch die Liebe weinen.“, Schauspiel in 7 Bildern nach dem gleichnamigen Roman von Fr. Schöne, bearbeitet von E. Ritterfeld, erlebte im Dezember v. J. ca. 30 Aufführungen vor hiesigen Häusern und wurde anerkannt. Morgen, am Himmelfahrtstag, nachmittags 4 Uhr, findet in dem prächtigen, idyllischen Garten des „Apollotheaters“ großes Garten-Festkonzert statt, ausgeführt vom gesamten Theatrorchester unter Leitung seines Kapellmeisters Rud. Kipke. Abends 8.10 Uhr: 2. Aufführung von: „Mag auch die Liebe weinen.“ Die Tageskasse ist morgen von 9 Uhr vormittags bis ununterbrochen geöffnet. Tel. Billettbestellungen unter Nr. 183.

Sab Mittelnd. Morgen, am Himmelfahrtstag, findet ein zweifelhafte Frühkonzert und nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester statt. Die Quartetten haben am

Himmelfahrtstag Gültigkeit. — Am Freitag, den 22. Mai ist ebenfalls nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester.

Zoologischer Garten. Morgen, am Himmelfahrtstag, konzertiert nachmittags die Hallische Bergkapelle unter Leitung von Kapellmeister Kallenberg, abends das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Wilhelm König. **Essigsäurebrennerei.** Auf die morgen (Himmelfahrt) stattfindenden Kirmesskonzerte der Kapelle des 4. Thür. Inf. Regts. Nr. 72 aus Torgau unter Leitung des Kgl. Musikleiters Herrn J. Bredau ist auch an dieser Stelle nochmals empfehlend hinzuzusetzen.

Naheninsel, Etablissement Kurabale. Morgen, am Himmelfahrtstag, findet großer Ball statt. — Am Freitag konzertiert das Hallische Berg-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters D. Kallenberg.

Naheninsel, Etablissement Leonhardt. Am Himmelfahrtstag findet nachmittags 3 Uhr ab großer Ball statt.

Schneidende Schürzen. Die morgen nachmittags 10 Uhr stattfindende Kirmesskonzerte der Kapelle des 4. Thür. Inf. Regts. Nr. 72, findet am Freitag ebenfalls statt. Näheres siehe im Anzeiger.

St. Ulrichsstraße. Die 20. geistliche Abendmusik unter der Leitung des Herrn Franz Franke findet am Montag, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr, statt mit einem Programm, das auf Himmelfahrt und Pfingsten abgemittelt ist. Näheres morgen im Anzeiger.

Vereine und Veranstaltungen.

Gabelsberger Geographischer Verein von 1859. Der diesjährige Himmelfahrtsausflug führt nach Lauscha. Treffpunkt 10 Uhr vormittags Haltepunkt Bahnhof.

W. A. B. Jungdeutschland. Es veranlassen sich Abt. „Kranzring“ Mittwoch, 20. Mai, abends 9 Uhr, am Gersdorfschen Kasino II; am Donnerstag früh 8 Uhr im Treppen am Stadttheater zum Tagesausflug. Es wird abgefeuert. — Abt. „Bismard“ Donnerstag früh 8 1/2 Uhr zur Tagestour mit Abfahnen. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr zum außerordentlichen Appell für alle Pfingstfeiernehmer. — Abt. „Saalwacht“ tritt am Donnerstag früh 8 Uhr am Rannischen Platz an und veranlassen sich Sonnabend abend 8 1/2 Uhr zur Nachschicht vorzubereiten.

Der Junglingsverein zu St. Marien veranstaltet am Sonntag nachmittags 3 Uhr einen Ausflug in die Elsterauen. Gölle sind herzlich eingeladen. Treffpunkt: Kiechelsplatz.

Sport-Nachrichten.

Voraussetzungen für die Rennen Himmelfahrtstag.

Zurzeit, wo viele Zeiten in Druck gehen, sind die Dispositionen der Ställe noch nicht vollständig bekannt. Die Vorbesprechung kann also nur unter Vorbehalt gegeben werden. Nur die eine Tatsache steht vollständig fest, daß die Rennen besser besetzt sein werden, wie irgend an einem früheren Tage in Halle. Bereits am geistigen Abend reichten die 46 Boxen im Vereinsstall für die Vorbesprechung nicht mehr aus und es mußte für eine Anzahl Pferde anderwärts Quartier gemacht werden.

Das Größtensrennen wird ein starkes Feld am Start haben. Ueber die 2000 Meter dieses Herren-Größtensrennen trägt der alte Fickel auf vier Betritten gegenüber dem zurzeit in guter Form befindlichen Stalle des Herrn C. Nagel, der voraussichtlich in diesem Rennen zwei oder drei Pferde laufen lassen wird. Eine Ueberladung ist am ehesten von den Dreijährigen zu erwarten, dem hochgelegenen Sablan, einem früheren Jassen des Keimberghausen Stalles, und Maxion, dem der Hirt des vorjährigen Champion unter den Vereintreibern Herrn Leutnant von Egan-Krieger jagte kommt. — Das Fickel-Lings-Härdrennen sieht wie eine gute Sache für Kuppis aus, auf dem, wie bei jedem letzten Siege in Preußen über die gleiche Dürrenfernung wieder Weber im Sattel sein wird. Pascaville und Verder sollten beim Ende mitsprechen. — Die heißbegehrte Trophäe des Kaiserpreis-Jagdrennens müßte nach der öffentlichen Form Bodan unter seinem Besitzer Herrn Leutnant von Schenke gewinnen, wenn es Herrn Leutnant Fickel ab nicht gelingt, den prachtvollen Ehrenpreis auf Graf Ciesielski's Republican für die lokalen Interessen zu retten. — Das Fickel-Jagdrennen, welches nach dem schönsten Semud des Hallischen Frühlings und dem gegenwärtig auch in Halle befindlichen ersten Hindernis, dem Aliebrück bekannt ist, liegt nach den vorläufigen Anmeldungen zwischen Kelle, Zine und Friede. — In dem Großerhager Wilhelm-Jagdrennen ist Herrn Helles Orthographie unter Leutnant von Herber, der mit dem frühen Siegerherber der Bodenta hierherkommt, überlegen. Nach ihrer Frühlings-1913 hat Emma die nächste Anwartschaft auf den Sieg. — Das kurze Mai-Handicap ist bei normalem Verlauf Fickel kaum zu nehmen. Der schwarze Degen des Geluts Bromolt hat in diesem Jahre bereits zwei Siege in guter Gesellschaft eingebracht und soll unter anderem Artrecht, den er hier noch um 4 Kilogramm günstiger trifft. Eine Gefahr für den Degen leben wir zunächst in Washington aus Graf Hencks Stall, dem Pflegebefohlenen des früheren Grader Trainer R. Waugh. Aus der großen Anzahl von Teilnehmern Kierpe der Jagdrennen hat Kohnor III. die besten öffentlichen Leistungen aufzuweisen. Für diese bunte Gesellschaft wird die Wahl des Reiters immer einen guten Zinzertrag geben. Soeben wird noch Hadrian gemeldet, der gefährlich sein kann.

Theater, Konzerte und Vorträge. Es sei nochmals auf das für heute abend 8 Uhr angelegte Fest-Konzert des durch Musikdirektor des Gewandhaus-Orchesters Ernst, der Hofkapellen Felsen und Weinart und des Stadt-Orchesters in Magdeburg auf eine Stärke von 120 Musikern gebachten Stadttheater-Orchesters hinzuweisen. Eritenlängerweise hat sich eine Anzahl hiesiger Musikfreunde bereit erklärt, der Unterhaltungsstunde des Orchesters besondere Zuwendungen zukommen zu lassen, und auch an der Kasse möchte sich lebhaftes Interesse für die hochinteressante Veranstaltung bemerkbar.

Walballa-Theater. Am Himmelfahrtstag findet nur eine Vorstellung (Anfang 8 Uhr) statt. Dieselbe mit seinen beiden neuen Schauern „Ein freier Herr“ sowie „Des Kaisers Braut“ angesetzt, außerdem „Beifallsstürme“, auch der Varietett bezeugt großem Interesse.

Apollotheater. Am den vielseitigen Wünschen, die an die Direktion gerichtet wurden, gerecht zu werden, hat die einige Ueberbahrungen von „Mag auch die Liebe weinen.“ dem Repertoire einverleibt, so daß diese Liebe heute abend 8.10 Uhr zur Aufführung gelangt. „Mag auch die Liebe weinen.“, Schauspiel in 7 Bildern nach dem gleichnamigen Roman von Fr. Schöne, bearbeitet von E. Ritterfeld, erlebte im Dezember v. J. ca. 30 Aufführungen vor hiesigen Häusern und wurde anerkannt. Morgen, am Himmelfahrtstag, nachmittags 4 Uhr, findet in dem prächtigen, idyllischen Garten des „Apollotheaters“ großes Garten-Festkonzert statt, ausgeführt vom gesamten Theatrorchester unter Leitung seines Kapellmeisters Rud. Kipke. Abends 8.10 Uhr: 2. Aufführung von: „Mag auch die Liebe weinen.“ Die Tageskasse ist morgen von 9 Uhr vormittags bis ununterbrochen geöffnet. Tel. Billettbestellungen unter Nr. 183.

Sab Mittelnd. Morgen, am Himmelfahrtstag, findet ein zweifelhafte Frühkonzert und nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester statt. Die Quartetten haben am

Halle 961 führt Himmelfahrt nach Seisla, um gegen die dortige Saalewache ein Wettspiel auszuspielen. Das letzte Spiel in Halle konnten die Seisler gewinnen. — Auf dem Sportplatz am Zoo treffen sich am 4. Uhr Minerva und 961. Nach 13 Uhr, spielt die V. Mannschaft gegen Bistritz II.

Wildunger Mineralquellen

bei Nieren leiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss.

Hauptdepot
in Halle a. S.
Helmhold & Co.,
Leipzigstr. 104

1913: 14 664 Badegäste Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1913: 2 278 876 Flaschen Versand

A. Bitterfeld, 19. Mai. (Das Gesicht verbrannt.) Ein bedauernswertes Unglück ereignete sich heute im nahen Greppin bei einer Arbeiterfamilie. Ein kleines Mädchen schüttete in einem unbewachten Augenblick einen Topf mit heißem Essen um. Der Inhalt ergoss sich auf das Gesicht eines Säuglings, der neben dem Topfe in einem Korbe lag. Während zum Glück die Augen verschont blieben, erlitt das kaum 1-jährige Kind tiefe Brandwunden im Gesicht, so daß sein Leben ernstlich bedroht ist.

Petersburg, 20. Mai.
Der Ausbruch der Lungenpest im Dorf Turkan am Ufer des Kaspischen, 35 Kilometer von Baku entfernt, hat eine Art Panik in Baku und im ganzen Kaspischen von Europa und Balachan hervorgerufen. Trotz des Doppelschlossens von Polizei und Militär um das Dorf Turkan ist ein kranker Mohammedaner aus dem Bezirk entflohen und sich nach Baku gewandt, wo man nun neue Infektionen fürchtet. Da der Befehl eintreffend ist, die polnischen Häuser in Turkan niederzubrechen, so herrscht auch im Dorf große Aufregung, zumal gerade in der Zeit der Feldarbeiten viel viele Bewohner in ihren Zäunen willkürlich geschädigt sehen. Der aus Turkan ausgebrochene Mohammedaner ist inzwischen in Baku aufgenommen und ins Hospital gebracht worden, das hält die Gährung unter den Apathisierbaren an. Sollte in Baku die Pest sich ausbreiten, so wird man sich auf die Straßen geschickt machen. Oberinspektor Malinowski in Petersburg erklärte, daß die Mobilisationverwaltung bisher noch keine ganz sicheren Beweise dafür habe, daß in Turkan tatsächlich Lungenpest ausgebrochen ist. Vielmehr handele es sich um fiktive Kinderpeste, obgleich freilich alle 16 erkrankten Personen gestorben seien.

und Viehbesitz	
Besetzt wurden am 15. Mai 1914	
1. für 50 kg Fleischgewicht	70 Mt.
Dachzie: höherer Preis	63
niedrigerer Preis	68
häufiger Preis	63
Dachzie: höherer Preis	68
niedrigerer Preis	63
häufiger Preis	68
Kühe: höherer Preis	10
niedrigerer Preis	10
häufiger Preis	10
Jungvieh: höherer Preis	10
niedrigerer Preis	10
Ställe: 1. Wärfelzie, höherer Preis	10
niedrigerer Preis	10
2. Gangställe, höherer Preis	85
niedrigerer Preis	85
häufiger Preis	71
3. Ställe, höherer Preis	85
niedrigerer Preis	71
4. Ställe, höherer Preis	75
niedrigerer Preis	69
häufiger Preis	71
2. für 10 kg Fleischgewicht:	
(Genossen und Besetzt wurden die bei beiden Brüdergemeinden	
sitzend, das Gemeinwesen, unterstündliche Lunge des 100	
St. Geologie, Wagen, Darm, Mittel und (W.)	
St. Gemein: höherer Preis	
niedrigerer Preis	80 Mt.
häufiger Preis	85

Vorortverkehr (Halle-Blauer Heide)

<p>§ 121a, W 54, W 54a, W 54b, W 610, 825, 915, 330, F 330, 410, F 430, + 435, + 530, + 610, 615, 645, 715, F 715, F 815, F 815, F 815, F 925, F 111</p>	<p>§ fällt nach F aus + Sd u. F bis 31/8.</p>	<p>W 412, W 412, W 514, 720, 810, F 230, F 240, 30, F 330, 340, F 40, + 420, F 50, + 540, 64, 615, 645, F 74, 715, F 745, F 815, F 1011</p>
--	---	---

Schmiede Büge nach und von Heitzeb. und nach von Blauer Heide führen 2 bis 4 Wagentalia.

Die Schien stellen den einzelnen Bügen nach den Wagentalia an, welche in den betr. Bügen sich befinden. s. 2, 1-4 = 1-4. Klasse. P = Personenzug, E = Eilzug, D = Durchgangszug